Netzbetriebener Rauchmelder GNS-2236
Modell RA702B und RA702LB

(ab Produktionsjahr 2021)

CE 15

2797
Leistungserklärung: 2797-CPR-638573
EN 14604:2005+AC:2008
Zweck: Brandschutz (Rauchwarnmelder)
RAUCHWARNMELDER GNS-2236
Leistungserklärung nach BauPVO verfügbar unter www.indexa.de

Importiert durch:
Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland
2022/05/03

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter.

Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für die Kontrolle und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Dieser Rauchwarnmelder ist für den Privathaushalt konzipiert, um eine möglichst rasche Warnung bei Rauchentwicklung zu geben, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen.
Die Einsatzbereiche von Rauchwarnmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben.
Im Brandfall können Rauchwarnmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch den Rauchwarnmelder erreicht. Empfohlen wird die Überwachung jedes Raumes mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders auf jeder Ebene. Auf die landesspezifischen Vorschriften ist zu achten. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauchwarnmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchwarnmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet. Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie in Kapitel „WARTUNG/ REINIGUNG“ beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Es wird empfohlen, das Gerät nach 8 Jahren Betrieb, jedoch spätestens 12 Jahre nach dem Herstellungsdatum, zu ersetzen.
Das Gerät muss von einem Fachmann installiert werden. Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Rauchwarnmelder unter Berücksichtigung dieser Anweisungen verwendet wird.

LIEFERUMFANG

Rauchmelder, Batterie, Sockel, Schutzhaube, 2 Schrauben, 2 Dübel, Bedienungs- und Montageanleitung

TECHNISCHE DATEN

Betriebsspannung:	230 V AC ~, 50 Hz	**Alarmauslösung:**	Kontrollanzeige blinkt ca. jede Sekunde rot
Notstromversorgung:	9 V E- Blockbatterie	**Batteriewarnung:**	akustisch
Stromverbrauch:	max. 40 mA (bei Alarm)	**Temperaturbereich:**	0° bis 40°c
Rauchsensor:	Foto-elektronisch	**Luftfeuchtigkeit:**	10 bis 90%
Prüftaste:	prüft Elektronik, Warnton und Vernetzung	**Vernetzung:**	bis zu 40 Geräte können zusammengeschlossen werden, max. Gesamtkabellänge 150m
Warnton:	piezoelektronisch, 85 db(A) bei 3 m Entfernung		
Netzspannungsanzeige:	LED		
Betriebsbereitschaft:	Kontrollanzeige blinkt ca. alle 40 Sekunden rot	**Prüfungen:**	EN14604: 2005 / AC:2008

⚠ SICHERHEITSHINWEISE

⚠ **Gefahr!** Bei nicht Beachtung dieses Hinweises werden Leben und Gesundheit gefährdet.

- Dieser Rauchmelder muss von Elektrofachkräften installiert bzw. deinstalliert werden. VDE und Bauvorschriften sind zu beachten, im Gerät herrscht Hochspannung! Ansonsten drohen Stromschlag und Lebensgefahr!
- Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen. Andernfalls drohen Lebens- und Verletzungsgefahr!
- Schalten Sie vor der Montage oder Demontage des Gerätes bzw. vor dem Batteriewechsel die Spannung ab. Stellen Sie sicher, dass während des Einbaus niemand die Spannung wieder einschalten kann. Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr!
- Öffnen Sie das Gerät nicht. Im Gerät herrscht Hochspannung! Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr!
- Stecken Sie keine Gegenstände in das Gerät. Sie könnten hiermit spannungsführende Teile berühren! Andernfalls drohen Stromschlag, Lebens- und Brandgefahr!
- Vermeiden Sie unbedingt, dass das Gerät mit Wasser oder Feuchtigkeit in Verbindung kommt. Andernfalls drohen Stromschlag, Lebens- und Brandgefahr!
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen oder nebelfeuchten Tuch. Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Bei Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!
- Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern. Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Verwenden Sie keine offene Flamme, um den Rauchmelder zu testen. Andernfalls drohen Verbrennungs- und Brandgefahr!
- Vernetzen Sie nur die Modelle RA702B, RA702LB, RA700B und HA701B. Auf keinen Fall dürfen sie mit batterie- oder gleichstrombetriebenen Rauchmeldern verbunden werden, ansonsten drohen Stromschlag und Lebensgefahr sowie Funktionsstörungen.
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.

⚠ **Achtung!** Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise wird die Funktion beeinträchtigt.

- Setzen Sie die Schutzhaube während der Montage, und ggf. bis alle handwerklichen Tätigkeiten am Objekt erledigt sind, auf den Rauchmelder. Ansonsten kann Staub in den Melder eindringen und die Funktion hierdurch beeinträchtigen.
- Bei allen Bauaktivitäten, Renovierungsaktionen oder anderen Aktivitäten, durch die Staub entstehen könnte, muss die Schutzhaube auf den Rauchmelder aufgesetzt oder der Rauchmelder abmontiert werden. Ansonsten kann Staub in den Melder eindringen und die Funktion hierdurch beeinträchtigen.
- Entfernen sie bei der Inbetriebnahme die Schutzhaube. Ansonsten wird die Funktion beeinträchtigt.
- Die Verdrahtung muss polrichtig (Phase/neutral) angeschlossen werden. Ansonsten kann die Funktion beeinträchtigt werden.

VORBEREITUNG AUF EINEN BRANDFALL

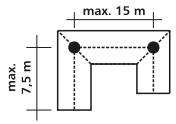
Zeichnen Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege nach draußen führen. Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut sein. Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist. Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

FEUER - WAS TUN ?

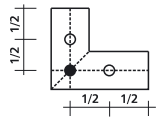
- Alarmieren Sie alle Bewohner. Sie sollten alle das Haus auf dem sichersten Weg verlassen. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Dingen zum Mitnehmen.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie sich ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Bevor Sie eine Tür öffnen, prüfen Sie, ob sich die Türoberfläche warm anfühlt. Wenn Türen warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie in diesem Fall, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen austreten, schließen Sie die Tür sofort wieder.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Gehen Sie unter keine Umständen in das Haus zurück.

PLATZIERUNG

Beispiel: Großer Flur / Gang

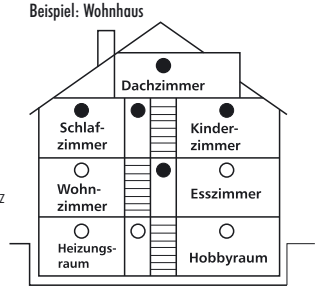


Beispiel: Eckbereich

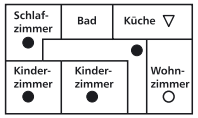


● Rauchmelder: Mindestschutz
○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz
▽ Hitzemelder

Beispiel: Wohnhaus



Beispiel: Wohnung

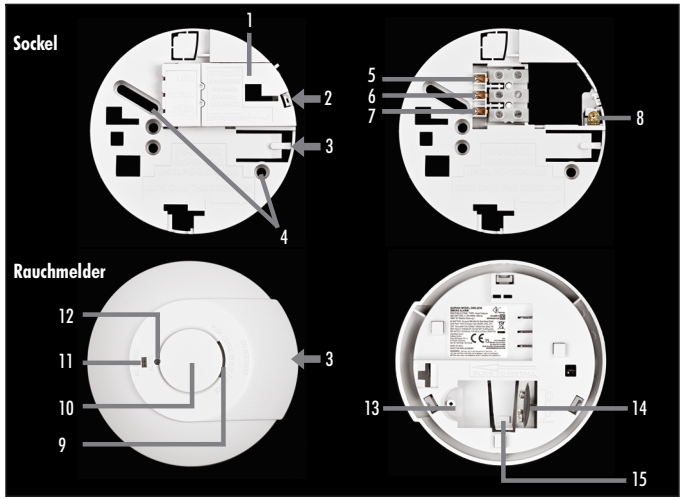


- Empfehlenswert ist die Überwachung aller Räume mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders pro Ebene. Weitere Informationen können der DIN 14676 entnommen werden.
- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen sollte ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.
- Rauchmelder müssen an der Decke - möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf einen Mindestabstand von 50 cm zu Wänden, Leuchten, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen muss geachtet werden.
- Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, in denen stehende Luft den Rauchaufstieg verhindern kann, muss der Rauchmelder ca. 1 Meter vom höchsten Punkt entfernt montiert werden.
- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehrungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.
- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.
- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60 m², so ist der Einsatz von mehreren Rauchmeldern erforderlich.
- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3 m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15 m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5 m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzuordnen (Gehrungslinie).
- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.
- Sie können die Rauchmelder vernetzen, um eine zusätzliche Warnung an einen anderen Ort zu geben (z.B. wenn ein Melder im Kinderzimmer auch im Elternbereich eine Warnung geben soll).

⚠ Folgende Stellen sind <u>nicht</u> geeignet:

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 0°C fällt oder über 40°C steigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlecht gelüfteten Garagen und Küchen, in denen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen.
- In Treppenhäusern außerhalb der Wohneinheiten (z.B. in Mehrfamilienhäusern), wo durch die Luftzirkulation bzw. -bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten.
- In der Nähe von Leuchtstofflampen (mindestens 1,5 m Abstand einhalten) oder spannungsführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog“ herrscht.
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, in denen viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

MONTAGE



1. Deckel für Anschlussfach
2. Arretierung Deckel
3. Arretierung Melder
4. Befestigungspunkte
5. Klemme: Phase
6. Klemme: Neutralleiter
7. Klemme: Vernetzung
8. Klemme: PE (nicht erforderlich)
9. Sirene
10. Prüftaste
11. Netz-LED
12. Betriebs-LED
13. Batteriefach
14. Batterieanschluss
15. Sperre

1. Sorgen Sie für Spannungsfreiheit.
2. Verlegen Sie ein Anschlusskabel zu der Stelle, an der Sie den Rauchmelder anbringen wollen. Verwenden Sie ein Kabel mit mind. 1 mm² Aderquerschnitt und mindestens 300 V Nennspannung - siehe Anschlussdiagramm.
3. Der Rauchmelder muss mit Dauerspannung versorgt werden. Es wird empfohlen, die Rauchmelder an einen separaten Spannungskreis anzuschließen, damit eine dauerhafte Spannungsversorgung gewährleistet ist. Auf keinen Fall dürfen sich Leuchtstofflampen oder Dimmer im Spannungskreis befinden. Bei vernetzten Rauchmeldern ist ein gemeinsamer Spannungskreis (gleiche Phase) unbedingt erforderlich. Die Verkabelung des Spannungskreises muss mindestens 1 m von Leuchtstofflampen entfernt liegen, da elektromagnetische Felder zu einer Fehlfunktion der Rauchmelder führen könnten.
4. Die Vernetzungsleitung zwischen zwei Rauchmeldern darf nicht länger als 50 m sein. Die Gesamtlänge sollte nicht mehr als 150 m betragen.
5. Schieben Sie den Rauchmelder vom Sockel, während Sie mit einem kleinen Schraubendreher die Arretierung (3) hochhalten. (Siehe Abb. A)

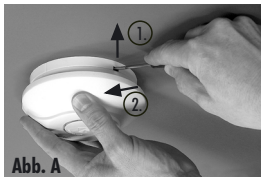
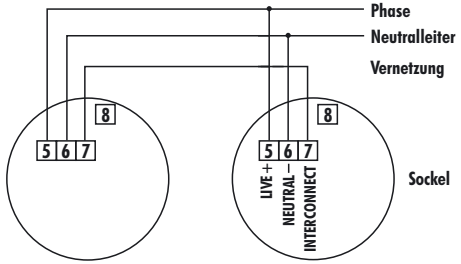


Abb. A

6. Tragen Sie das Installationsdatum unten ein.
   Montagestelle: _____
   Datum der Inbetriebnahme: _____
7. Drücken Sie die Arretierung (2) ein und ziehen Sie den Deckel (1) vom Anschlussfach ab.
8. Halten Sie die untere Seite des Sockels an die Montagestelle, so dass sich die Verkabelung im Anschlussfach befindet, und markieren Sie die Bohrstellen mit einem Stift durch die beiden Befestigungspunkte (4).
9. Bohren Sie die entsprechenden Löcher für die Befestigungsschrauben, setzen Sie ggf. die Dübel ein.
10. Verbinden Sie die Klemmen (5 und 6) polrichtig mit den entsprechenden Adern. Bei Vernetzung von Rauchmeldern schließen Sie außerdem die Klemme (7) an. Eine Verbindung mit PE ist nicht erforderlich. Die Klemme (8) dient als Klemmpunkt für nicht benutzte Adern. Diese Klemme ist nicht an die Rauchmelderelektronik angeschlossen.
11. Befestigen Sie den Montagesockel mit den mitgelieferten Schrauben an der Montagestelle.
12. Setzen Sie den Deckel (1) wieder auf das Anschlussfach.
13. Schließen Sie die 9 V Blockbatterie an den Batterieanschluss (14) an, und legen Sie die Batterie in das Batteriefach (13) ein. Ist keine Batterie eingelegt, verhindert die Sperre (15) das Schieben des Rauchmelders auf den Sockel.
14. Testen Sie den Rauchmelder, indem Sie die Prüftaste (10) so lange gedrückt halten, bis der Warnton zu hören ist.
15. Schieben Sie den Rauchmelder auf den Sockel, bis er einrastet. Eine Sperre (15) verhindert das Schieben auf den Sockel, wenn die Batterie fehlt.
16. Schalten Sie die Spannung am Verteiler wieder ein.
17. Kontrollieren Sie die Funktion wie im Kapitel "Kontrolle" beschrieben.



Anschlussdiagramm

KONTROLLE

Bei normalem Betrieb leuchtet die Netz-LED (11) grün, um die Netzspannungsversorgung anzuzeigen, und die Betriebs-LED (12) blinkt ca. alle 40 Sekunden rot, um die Bereitschaft anzuzeigen. Die Funktion wird geprüft, indem Sie die Prüftaste (10) so lange gedrückt halten, bis der Warnton ertönt und die Betriebs-LED (12) ca. jede Sekunde rot blinkt. Überprüfen Sie, dass beim Drücken der Prüftaste der Warnton von allen vernetzten Meldern ertönt.

Nicht mit offener Flamme testen. Eine Funktionsprüfung soll in regelmäßigen Abständen, z.B. beim Saubermachen, erfolgen.

Jeder Rauchmelder muss nach längerer Abwesenheit, z.B. Urlaub, und mindestens einmal jährlich geprüft werden. Wird die Wartung von einer Fachfirma übernommen, ist laut der Norm DIN 14676 eine Prüfung mindestens einmal im Jahr (+/- 3 Monate) erforderlich.

ALARM

Erfasst der Rauchmelder Rauch, ertönt ein lauter pulsierender Warnton, und die Betriebs-LED (12) blinkt ca. jede Sekunde rot. Sind Rauchmelder vernetzt, so ertönt der Warnton aus allen Meldern. Bei den mit ausgelösten Meldern blinkt die Betriebs-LED ca. jede 40 Sek., bei dem auslösenden Melder ca. jede Sekunde. Hierdurch kann im Alarmfall der auslösende Melder identifiziert werden. Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt, und handeln Sie entsprechend (siehe Kapitel "Feuer-was tun?"). Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

FEHLALARM

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch andere Einflüsse als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählen hierzu Zigarettenrauch, Dampf und Staub. Achten Sie auf die Hinweise auf ungeeignete Montagestellen in Kapitel "Platzierung", und versetzen Sie ggf. die Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer von foto-elektronischen Rauchmeldern innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger vom geschlossenen Melder abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues.

ALARMSTUMMSCHALTUNG

Sollte ein Alarm z.B. durch Kochdämpfe ausgelöst werden, kann der Alarmton manuell abgestellt werden. Halten Sie hierzu die Prüftaste bis zu 3 Sekunden lang gedrückt. Der Alarmton verstummt über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit wird der Gerätezustand über ein Blinken der Betriebs-LED ca. alle 10 Sekunden angezeigt. Sollte die Rauchdichte zunehmen und eine zweite Schwelle überschreiten, so werden die Stummschaltung deaktiviert und der Alarmton ausgelöst. Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt, und handeln Sie entsprechend (siehe: "Feuer - was tun?")

BATTERIEWARNUNG

Ein Piepton ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Betriebs-LED signalisiert ein Problem mit der Notstromversorgung. Mögliche Ursachen sind:

- Notstrombatterie nicht verbunden
- Notstrombatterie ist schwach
- Notstrombatterie ist leer. Setzen Sie eine neue Batterie polrichtig ein. Siehe hierzu Kapitel "Batteriewechsel". Eine neue Batterie kann bis zu 5 Jahre (alkalisch) bzw. 10 Jahre (Lithium) (je nach Batteriehaltbarkeit und Verbrauch) eingesetzt werden. Die Batterie wird nur verbraucht, wenn die Netzspannung ausfällt. Eine neue alkalische Batterie kann das Gerät über ein Jahr lang versorgen, ohne dass eine Netzspannungsversorgung besteht. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

BATTERIEWECHSEL

Bei Batteriewarnung ist eine neue Batterie sofort wie folgt einzusetzen:

- Sorgen Sie für Spannungsfreiheit.
- Setzen Sie einen kleinen Schraubendreher an der Arretierung (3) ein und drücken Sie diese nach oben. Schieben Sie nun den Rauchmelder in Pfeilrichtung vom Sockel ab. (Siehe Abb. A)
- Entfernen sie die Batterie, und schließen Sie eine neue Batterie an den Batterieanschluss (14) an. Verwenden Sie die Markenbatterien, die auf dem Sockelaufkleber empfohlen werden.
- Testen Sie den Rauchmelder, indem Sie die Prüftaste (10) so lange gedrückt halten, bis ein Warnton zu hören ist.
- Schieben Sie nun den Rauchmelder auf den Sockel, bis er einrastet.
- Schalten Sie die Spannung am Verteiler wieder an.
- Testen Sie den Rauchmelder noch einmal (siehe Kapitel "Kontrolle").

WARTUNG / REINIGUNG

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte der Rauchmelder um den Gehäuserand alle 6 Wochen vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Der Deckel kann mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 6 Monate. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

FEHLERBEHEBUNG

Netz-LED leuchtet nicht:

- Prüfen Sie die Leitungsschutzschalter des Spannungskreises.
- Lassen Sie das Spannungsnetz und die Verdrahtung von einem qualifiziertem Elektriker überprüfen.

Rauchmelder reagiert auf Drücken der Prüftaste nicht, oder die Kontrollanzeige blinkt nicht ca. alle 40 Sekunden:

- Netzspannungs- und Notstromversorgung prüfen. Setzen Sie sich mit Ihrem Kundendienst in Verbindung.

Piepton ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrollanzeige:

- Notstromversorgung prüfen (siehe Kapitel "Batteriewarnung").

Piepton ca. alle 40 Sekunden abwechselnd mit dem Blinken der Kontrollanzeige:

- Verschmutzung der Messkammer: Gerät reinigen (siehe Kapitel "Reinigung").
- Technische Störung durch externe elektromagnetische Felder oder helle Lichtquellen: Ändern Sie die Montagestelle des Rauchmelders (siehe Kapitel "Platzierung").
- Technische Störung durch Spannungsspitzen in der Netzspannungsversorgung: Verwenden Sie einen anderen Spannungskreis.

Kontrollanzeige blinkt ca. alle 10 Sekunden:

- Stummschaltmodus aktiviert

Alarmauslösung ohne offensichtlichen Grund:

- Lokalisieren Sie die Alarmquelle (Betriebs-LED blinkt ca. jede Sekunde).
- siehe Kapitel "Fehlalarm"
- Technische Störung durch externe elektromagnetische Felder oder helle Lichtquellen: Ändern Sie die Montagestelle des Rauchmelders (siehe Kapitel "Platzierung").
- Technische Störung durch Spannungsspitzen in der Netzspannungsversorgung: Verwenden Sie einen anderen Spannungskreis.

ENTSORGUNG

Die durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Geräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.

Die Entsorgung über die Restmülltonne oder die gelbe Tonne ist untersagt. Sie haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde oder unter https://www.ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen. Außerdem besteht die Möglichkeit der kostenfreien Rücknahme über Ihren Händler. Das Löschen eventuell vorhandener privater Daten vor der Entsorgung obliegt Ihnen als Nutzer.